



Aller guten Dinge sind drei!

Nun also die dritte Ausgabe der *fibel* kurz nach der Sommerpause mit frischem Wind...

An dieser Stelle sei bereits auf die Nummer Vier hingewiesen, die pünktlich zu Weihnachten erscheint und sicherlich den heißen Herbst, der bevorsteht, entsprechend umfangreich abbilden wird.

Viel Spaß beim Lesen!

Oliver Wick



Herausgeber: Feierwerk e.V. Hansastr. 39-41 81373 München
Redaktion: Oliver Wick, oliver.wick@feierwerk.de (089) 72 488-122
Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

Ehrenamt- und Freiwilligenarbeit

Zum Konzept:

Dahinter verbirgt sich eine geplante und effektive Betreuung der bisher ehrenamtlich Aktiven und die gezielte Akquise von neuen Ehrenamtlichen mit der Erreichung eines langfristigen, bereichsinternen oder auch -übergreifenden Einsatzes von Freiwilligen.

Das bezieht das gezielte Ansprechen von Bürgern im Stadtteil, das Motivieren und Aktivieren von Interessierten an ehrenamtlicher Arbeit über das Qualifizieren von Ehrenamtlichen bis zur langfristigen Bindung derer an die Einrichtung mit ein.

Kernpunkte des Projektes in der Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit sind Akquise, Qualifizierung / Entwicklung und langfristige Festigung.

Bei dem Konzept wird von einer gemeinsamen Strategie vonseiten des Vereins ausgegangen. Es gibt in allen Bereichen Bedarf und Interesse an dem Ausbau der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit.

Kooperationen / Zusammensetzung des Projektteams

Folgende Bereiche sollten im Projektteam aus Sicht der Projektleitung in jedem Falle vertreten sein:

- Abteilung Kommunikation / PR
- Community-Projekt
- Fundraising
- Mitarbeiter, die mit der Betreuung von Ehrenamtlichen betraut sind.

Alle Interessierten können ins Projektteam aufgenommen werden.

Interesse bitte unter Kerstin. Sander@pcool.net melden!

➔ weiter auf Seite 2

Bis zum 29.9. wird es ein Treffen zur Besprechung des Projektes und des Projektantrages bei der bkj (siehe unten!) geben. Dazu gibt eine eMail-Einladung. Alle Interessierten – ob in Ehrenamtsbetreuung erfahren oder nicht – sind herzlich dazu eingeladen.

Gelder & Antrag

Am 7.9. war ich in Berlin zu einem Gespräch bei der bkj (Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V.) über das Bundesprogramm kek – Kultur – Engagement – Kompetenz: Der generationsoffene Freiwilligendienst in der Kultur.

Dort werde ich bis 30.9. einen Antrag stellen.

Hier ein paar Informationen aus dem Bundesprogramm:

- Modellprojekt, welches vorerst bis Juli 2008 läuft – der Abschluß ist jetzt noch nicht abzusehen.
- Wichtige Inhalte: direkte Beziehung zum Gemeinwohl, neue Ehrenamtsfelder aufbauen und vorhandene weiterentwickeln, Qualifikation der Ehrenamtlichen und Freiwilligen



- Richtet sich an alle Generationen, z.B. an Senioren, Erwachsene in der Familienpause, Arbeitslose und insbesondere auch an Studenten oder junge Leute zwischen Schule – Ausbildung oder Ausbildung - Job
- Einsatz soll min. 3 Monate, max. 24 Monate dauern
- Es sollen neue Formen der Anerkennungskultur geschaffen und ausprobiert werden
- Ehrenamtliche arbeiten in Stellen mit ca. 20h wöchentlich (können auch auf 2 Leute geteilt werden!) – zur Tätigkeit gehören die eigentliche ehrenamtliche Arbeit, aber auch Wegezeiten, Vor- und Nachbereitungszeiten sowie Koordination und Absprachen, dafür bekommt man monatlich für jede Stelle 150,- Euro, die frei verwendet werden können (z.B. Sachmittel, Personalkosten zur Ehrenamtskoordination, Qualifikation der Leute, einen kleinen Obolus den Ehrenamtlichen auszahlen und und und) – das entscheiden wir selbst, was mit dem Geld geschieht

- Der bürokratische Aufwand ist nicht hoch.

Mehr Infos gibt es unter www.kek-projekt.de oder einfach bei mir.

Fragen, die bis zur Antragstellung am 30.9. geklärt sein müssen (zunächst, denn Ziel ist ja die Entwicklung einer Strategie!)

- Welche Idee steht dahinter?
- Abgrenzung zwischen traditionellen Ehrenamtsformen und hauptamtlicher kulturpädagogischer Arbeit
- Ziele, definiert für Einrichtung, Freiwillige und Gemeinwesen
- Zielgruppen
- Wie ansprechen?
- Tätigkeitsfelder und Verantwortungsbereiche der Freiwilligen
- Welche Anerkennung?
- Kooperationspartner
- Bildungs- und Begleitmaßnahmen der Freiwilligen mit Zielen, Inhalten, Methoden

- Wofür soll das Geld aus dem kek-Programm verwendet werden?

Für Ideen und Anregungen zu den Fragen wäre ich dankbar. Alles einfach an Kerstin. Sander@pcpool.net oder unter 6373787 loswerden.

Weitere Schritte

- Recherchieren was in München z.B. zum Ehrenamt läuft – andere Träger oder auch von der Stadt. Durch Internet, Materialien und Besuch der Freiwilligenmesse im Oktober 2006 am Gasteig
- Abfrage im gesamten Verein zu Einsatzbereichen von Freiwilligen und Ehrenamtlichen – was läuft schon und wo solls hin (über die Bereichsleiter und auf diesem Weg an alle Mitarbeiter – ehrenamtlich oder hauptamtlich)



➔ weiter auf Seite 3

Also hiermit an alle:

In welchen Bereichen und Arbeitsfeldern ist der regelmäßige Einsatz von Ehrenamtlichen und Freiwilligen denkbar?

Hat euer Bereichsteam Interesse daran Ehrenamtsarbeit aufzubauen bzw. zu optimieren?

Habt ihr Projektideen wie Freiwillige und Ehrenamtliche dauerhaft in Projekten Aufgaben?

- Beratung zum Antrag und zum Projekt allgemein mit den Kollegen des Projektteams (siehe oben)
- Planung des Einsatzes des 1. Europäischen Freiwilligen zum 1.12.06
- Verlängerung / Neubearbeitung des Quifd-Siegels
- Klärung betrieblicher Belange: Welche betrieblichen Voraussetzungen müssen geschaffen werden? Gibt es rechtliche Einschränkungen? Wie stellt man fest, dass etwas schief läuft?
- Antragstellung und sofortiger Start des kek-Projektes, denn vorhandene Ehrenamtliche können da ja mit eingebunden werden

Kerstin Sander



„Trittmittel“ - sauber eingeparkt!
gesehen am Rotkreuzplatz im August 2006



Drittmittel-Akquise

Zeit- und Ablaufplan für den Fundraising-Workshop am 4. und 5. Oktober im Dschungelpalast.

Workshop-Leitung: Kerstin Sander und Oliver Wick.

**Es gibt noch Restplätze, Anmeldung bis 2. Oktober möglich:
oliver.wick@feierwerk.de oder 089-72 488 122**

1. Tag Mittwoch 04.10.

Theoretischer Hintergrund, Vorstellung verschiedener FR-Methoden

15:00 – 18:00 Uhr Begriffsklärungen / Methodenvorstellung
Herangehensweisen / Fragen und Antworten

2. Tag Donnerstag 05.10.

Praktische Arbeit an den Projekt-Ideen, Konzeption und zeitliche Planungen

10:00 – 10:45 Uhr Konzept / Projekt / Raster

10:45 – 11:00 Uhr Pause

11:00 – 12:15 Uhr Projektarbeit I - Einzelarbeit
Projekt-Ausarbeitung

12:15 – 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 – 13:45 Uhr Projektarbeit II - in Zweiergruppen
Projekt-Gegencheck

13:45 – 14:15 Uhr Projektarbeit III - Einzelarbeit
letzter Schliff

14:15 – 14:30 Uhr Pause

14:30 – 16:00 Uhr Vorstellung der erarbeiteten Projekte im Plenum

16:00 – 16:30 Uhr konkrete Förder-Möglichkeiten

16:30 – 17:30 Uhr Recherche nach Förderern
in Einzel- und /oder Gruppenarbeit

17:30 – 18:30 Uhr Endrunde im Plenum
Nächste Schritte / Zeitplan /
Jahresplanung / Ausblick

Oliver Wick

Veranstaltungsunabhängige Gastronomie / Café als Treff

Ziel und Zweck:

Um die sinkenden Zuschüsse der Stadt zu kompensieren, wird das Feuerwerk mehr denn je auf erwirtschaftetes Geld der Gastronomie angewiesen sein. Ziel ist demnach die Steigerung der Einnahmen und der Überschüsse. Hierbei setzen wir nicht nur mehr auf die Begleitung von Veranstaltungen im Haus; in Zukunft wird die Gastronomie noch mehr Veranstaltungen und Aufträge eigenverantwortlich abwickeln.

Dies geschieht bereits bei: 1. Mai, DGB / Marienplatz, Vermietungen, Stadtteilwochen, Biergarten 06, 18-Jetzt / Rathaus.

Und gerade auch durch öffentlich-externe Präsenz der Gastro wird der Name FEIERWERK transportiert.

Ein weiteres Ziel ist eine veranstaltungsunabhängige Gastronomie auf dem Feuerwerk Gelände.

Kooperationen

Da die Gastronomie im Feuerwerk zum größten Teil Dienstleister für Veranstaltungen ist, ist eine weitere Verzahnung mit den entsprechenden Mitarbeitern notwendig (VA-Team). Die Gastronomie stellt sich auf die Wünsche unserer Gäste ein. Bei unserem mannigfaltigen Kul-

turangebot (von Early Sunday Morning bis Punk) ist also die Einschätzung unserer Gäste notwendig.

Durch die geänderten Verantwortlichkeiten für Veranstaltungsdienste und Kassenkräfte wird es ohnehin zu einem engeren Zusammenschluss mit dem VA-Team kommen.

Projektteam

Gerade bei dem angestrebten veranstaltungsunabhängigen Cafébetrieb (Restaurant, etc...) ist die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abteilungen obligatorisch, da wir einen Neubau hinter der Kranhalle als derzeit nicht realistisch sehen. Die sich daraus folglich ergebende Nutzung einer Location für den Cafébetrieb kann und wird nicht von der Gastro entschieden werden können.

Zeitplanung und Meilensteine

Biergarten bei Veranstaltungstagen (i. d. R. mit Essen zum Selbergrillen) ist bereits umgesetzt.

Externes Catering (Stwochen, DGB, etc,..) läuft bereits ebenso – natürlich noch ausbaufähig.

Veranstaltungsabhängige Gastronomie wird realistischweise nicht vor Jahresbeginn umzusetzen sein.

Essensangebot bei Veranstaltungen: Ende Oktober 06.

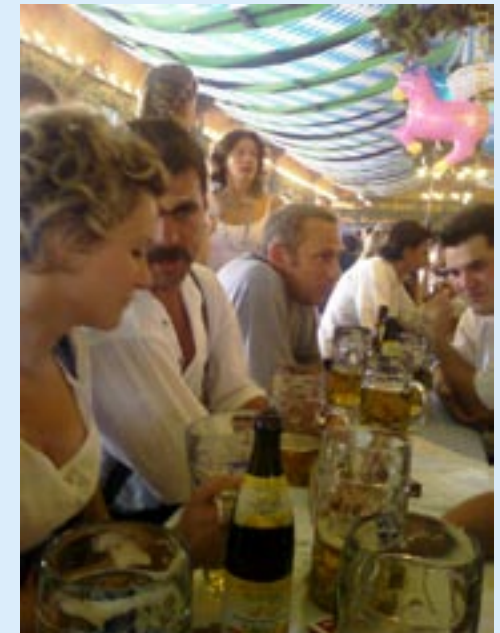
Was läuft gut, was läuft schlecht

Die rasche Umsetzung des Biergartens, die Bewirtung der Stadtteilwochen und die perfekte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bereichen läuft (und lief) sehr gut.

Wir sind alle zu Höchstleistungen fähig, wenn wir ein Ziel vor Augen haben, hinter dem wir stehen.

Kopfzerbrechen bereitet mir die Umsetzung des veranstaltungsunabhängigen (Tages)cafés, da es noch sehr viele Unwägbarkeiten (Steuer, Location, etc...) birgt. Das gesteckte Ziel, damit Anfang September zu starten, wird verändert werden müssen.

Michael Schwarz



Feierwerker auf der Wies'n 2006 zu Gast in der Boxe 9 im Augustiner Festzelt [sitzend v.l.n.r.: Patricia Reger, Josef Pertold, Rudi Kamm, Martin Seebauer]

Programmumstellung bei Radio Feuerwerk 92,4 MHz

Die geplanten Programmumstellungen am Samstagnachmittag, Sonntagmorgen und Sonntagabend sind durch die Bayerische Landeszentrale für neue Medien genehmigt und starten am 24.09.2006.

Ab sofort sind sonntags von 07.00 – 08.00 Uhr die „Kindergartenhits für Kindergartenkids“ zu hören und von 08.00 – 09.00 Uhr im wöchentlichen Wechsel der „Dschungelwecker“ und die „Südpolshow“. Es handelt sich dabei um Wiederholungen vom Samstag. Damit kann mit diesen Sendungen ein grösserer Hörerkreis erreicht werden.

Gleichzeitig werden der Samstagnachmittag und der Sonntagabend umgestaltet.

Die beiden Sendungen „Boarder Corner“ und „Prime Time“ werden auf je eine Stunde verkürzt. Der Magazincharakter der Sendungen bleibt erhalten.

Am Samstag wird von 14.00 bis 15.00 Uhr eine vorproduzierte Musikstrecke neu platziert, die vor allem Neuheiten aus allen Musikbereichen enthält.

Die Sendung „Riot Riot Upstart“ wechselt von Sonntag 21.00 – 22.00 Uhr auf Samstag 17.00 – 18.00 Uhr. Inhaltlich verändert sich die Sendung nicht. Schwerpunkt bleibt Punk Rock.

Den Sendeplatz am Sonntag 21.00 – 22.00 Uhr füllt jetzt die Sendung „Spheric Lounge“, die bisher am Samstag von 6.00 Uhr – 7.00 Uhr morgens im Music-Mix zu hören war. Stil: electronic ambient = sehr ruhige und sphärische elektronische Musik, die in Sessions oder bei Veranstaltungen entsteht (z.B. Donnerstags in der Kranhalle). Zudem enthält die Sendung einen redaktionellen Teil mit Beiträgen, Interviews und szenespezifischen Veranstaltungstipps.

Der genaue Programmablauf ist im nachfolgenden, aktualisierten Sendeschema (gültig ab 23.9.) ersichtlich.

Pia Dippel

Zeit	Samstag
6:00 - 7:00	Music-Mix ruhige Musikstrecke
7:00 - 8:00	Kindergarten Hits für Kindergartenkids Musik und Geschichten für Ohren ab 3 Jahre
8:00 - 9:00	Dschungelwecker buntes Magazin für Grundschul Kinder mit Neuigkeiten und Berichten von der Dschungelpalast-Kinderredaktion
9:00 - 10:00	Südpolshow buntes Magazin für Grundschul Kinder mit Neuigkeiten und Berichten der Kinderredaktion in der Südpolstation
10:00 - 12:00	Kurzweille – das Kindermagazin Sendung für 8-11 jährige mit Beiträgen, Kinder nachrichten, Fortsetzungshörspiel und Studiogästen erhält BLM -Programm-förderung 2006
12:00 - 13:00	Mega Mag das Teenie-Magazin

Zeit	Samstag
13:00 - 14:00	Radio Labor Schüler/innen, Schul-klassen und Praktikanten gestalten aktiv eine Radiosendung erhält BLM - Programm-förderung 2006
14:00 - 15:00	Music-Mix Musikstrecke vorwiegend mit Neuheiten
15:00 - 16:00	Boarder Corner heavy & sportlich mit Janet und Claudia
16:00 - 17:00	What's up? Nachmittagsmagazin
17:00 - 18:00	Riot Riot Upstart Punk Rock mit DJ Hanibal
18:00 - 19:00	Infofon on air Sendung für alternative Kultur, Musik und Infor-mation gestaltet von der Radiogruppe des Jugendberatungstele-fons INFOFON
19:00 - 20:00	URBAN MAG Hip Hop-Magazin mit DJ Don Dado & Benny Bianco
20:00 - 22:00	in the mix Radio Soul (R 'n B & Soul) + Coming in hot (Reggae)
22:00 - 24:00	NIGHTLINER Nachtmagazin mit Studiogästen, Beiträgen und Live-Musik (Konzert-übertragungen) aus den Feuerwerk-Locations

➔ weiter auf Seite 6

Zeit Sonntag

- 7:00 - 8:00 **Kindergarten Hits für Kindergartenkids**
- 8:00 - 9:00 Im wöchentlichen Wechsel:
Dschungelwecker und Südpolshow
- 21:00 - 22:00 **Spheric Lounge**
electronic ambient
- 22:00 - 24:00 **Schatzinsel**
Alternatives Kultur & Musikmagazin



92,4